

## NVV-Projekt Mitgliedergewinnung - Das geht alle Vereine an!

# Startworkshop Projekt Mitgliedergewinnung am 7. /8. August 2009 in Hannover

(CK) Wie in allen Sportverbänden gehen die Mitgliederzahlen auch im Volleyball-Verband kontinuierlich zurück. Dieses trifft nicht nur den Verband und den flächendeckenden Spielbetrieb, sondern jeden Verein, die Volleyballabteilungen und die einzelnen Mannschaften. Im Kinder-/Jugendbereich ist der Rückgang augenscheinlich, da dort in manchen Jahrgängen keine kompletten Mannschaften mehr am Spielbetrieb teilnehmen können. Erschwerend hinzu kommt, dass immer mehr Sportarten immer früher um die Kinder in den Grundschulen konkurrieren. In vielen Regionen wird die Einführung des G8, achtjähriges Gymnasium, aufgrund der zunehmend eingeschränkten Freizeit der Jugendlichen ab der 5. bis zur 12. Klasse weitere Probleme im Trainingsbetrieb mit sich ziehen.

Einzelne engagierte Vereine bzw. ihre Volleyballabteilungen schaffen es auf sehr unterschiedliche Weise Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene für den Volleyballsport zu begeistern und sie als Mitglieder zu gewinnen und in Folge über längere Zeiträume an sich zu binden. Diese Erfolge sind oft regional begrenzt und bieten keine durchgängigen Angebote für den Breiten- wie auch für den Leistungsbereich. Werbeaktionen setzen Highlights, wecken zunächst das Interesse in den Zielgruppen und nach der Begeisterung verpufft manch positiver Effekt, da sie von den Vereinen und Trainern nicht angemessen in Trainingsgruppen aufgefangen werden können.

Das NVV-Präsidium hat dieses Problem aufgegriffen und einen Steuerungskreis eingesetzt, der die notwendigen ersten Schritte planen und Maßnahmen einleiten soll, um der Abwanderungstendenz nachhaltig entgegen zu wirken. Dieses Projekt soll mit der Hilfe der NVV-Regionen und Vereine in vielfältiger Weise entwickelt und bis zur Vereinsebene umgesetzt werden. Auf dem Verbandstag im Mai

hatte Axel Burgdorf bereits für dieses Projekt (Präsentation) und um Mitarbeit auf konzeptioneller Ebene geworben.

Der Startworkshop am 7./8. August soll der Auftakt für die Entwicklung einiger Modellprojekte zur Mitgliedergewinnung im Volleyballverein sein. Motivierte Gleichgesinnte werden vom LSB-Fachmann für Organisationsentwicklung Henning Pape bezüglich der bereits im Steuerungskreis erarbeiteten Planungsschritte an die Problemstellung herangeführt. Es wird gemeinsam sondiert, welche Konzepte bereits zu Erfolgen geführt haben und welche sich als Modelle für andere Vereine oder Regionen eignen. Hierzu sollen exemplarisch Teilprojekte (siehe Kasten) ausgewählt und in Arbeitsgruppen Leitfäden und Materialien für die Durchführung erstellt werden, an denen sich in der Zukunft Vereine orientieren können. Ziel ist es „Rezepte“ für Niedersachsens Vereine zu entwickeln, die bei den Verantwortlichen und ihren Helfern die Hemmschwelle senken, sich dem Bereich Mitgliedergewinnung zu widmen. Die Entwicklung dieser Modellprojekte wird über einen Zeitraum von mehreren Monaten fortgesetzt. Vorstellbar sind unterschiedlichste Themenbereiche mit dem Ziel der Mitgliedergewinnung. Die Umsetzung soll in Zukunft mit den

zur Verfügung gestellten einheitlichen Materialien und damit verbundenem NVV-Wiedererkennungswert im Sinne von Corporate Identity (CI) erleichtert werden.

Zielgruppe für den Startworkshop: Ehrenamtliche in den Vereinen, Regionen und im Verband, die Interesse an kreativer konzeptioneller Arbeit haben. Interessenten können sich per Mail ([info@nvv-online.de](mailto:info@nvv-online.de)) oder telefonisch 0511/98193-0 beim NVV anmelden.

Teilprojekt könnte beispielsweise die flächendeckende Abnahme des Spielabzeichens „Volleyball“ in Schule und Verein sein. Oder die landesweite Durchführung von Vollino School Turnieren. Hierzu werden ggf. Multiplikatorenschulung für Lehrer und andere Interessierte aus den Vereinen ausgeschrieben. Für den Breitensport könnten Veranstaltung wie der „Tag der offenen Tür im Verein“ sowie die Organisation von Fun-Turnieren für Erwachsene das richtige Instrument sein.

### Trainer gesucht!

Die 1. Herren (Oberliga) vom GfL Hannover sucht einen Trainer (Training: dienstags und donnerstags).

Kontakt:

André Guddack

[andre.guddack@googlemail.com](mailto:andre.guddack@googlemail.com)

☎ 01 73 / 2 03 59 32

☎ 0 50 42 / 50 99 79

### Trainer gesucht!

Damenmannschaft (KK) in Oldenburg sucht dringend einen neuen Trainer.

Alter zw. 13 - 26 J.

Kontakt:

Reiner Mucker

[muckerreiner@aol.com](mailto:muckerreiner@aol.com)

☎ 04 41 / 2 17 91 81



**22.8.09**

Frauen LK I + III (LL - OL; KK - BK)  
Männer LK II + IV (BL - LL; KK - BK)

**23.8.09**

Frauen LK II (BK - BL)  
Männer LK I + LK III (VL - RL; BK - BL)

Infos/Anmeldung:

[www.boden-decke.de](http://www.boden-decke.de)

## European League (Männer)

# Bremen war ein gutes Pflaster

(DVV) Was jahrelang für die DVV-Frauen galt, traf nun auch auf die DVV-Männer zu: Bremen erwies sich als gutes Pflaster. Beim ersten Heimspiel-Wochenende der European League 2009 wies die Mannschaft von Bundestrainer Raúl Lozano Gegner Griechenland zweimal überraschend deutlich mit 3:0 in die Schranken und eroberte die Tabellenführung.

Die Leistung kam nicht von ungefähr, schließlich waren die Bedingungen in der Hansestadt nahezu perfekt: „Das war die beste Veranstaltung, die ich in diesem Jahr - organisatorisch gesehen - miterlebt habe. Die Bedingungen waren hervorragend“, meinte die türkische CEV-Supervisorin Banu Can Schürmann.

Auch Bundestrainer Raúl Lozano sparte nicht mit Lob für die Bremer Organisatoren mit Präsident Lars Thiemann an der Spitze:



Foto Conny Kurth: Der Standort Bremen hielt, was er versprach.

„Mit dem Umfeld und der tollen Halle müsste Bremen national mehr in den Blickpunkt rücken. Das wäre ein guter Standort für eine Bundesliga-Mannschaft.“

Und selbst die Griechen, immerhin zweimal ordentlich abgewatscht, stimmen in die Lobes-Hymne mit ein. Hellas-Trainer Konstantinos Arseniadis zeigte sich ebenso beeindruckt vom Bremer Umfeld wie Kapitän Sotirios Pantaleon: „Eigentlich war es sehr schön, hier zu spielen. Die Halle

ist toll, das Publikum war voll dabei, nur leider wird dieser schöne Eindruck durch unsere klaren Niederlagen getrübt.“

Damit empfahl Bremen sich nachhaltig für weitere Volleyball-Veranstaltungen. (Quelle: DVV-Homepage, [www.volleyballverband.de](http://www.volleyballverband.de))

## LSB Best-Practise-Modell Northeimer DJK - Engagement belohnt

(AF) Der LandesSportBund Niedersachsen wählte die DJK Kolping Northeim als „Best-Practise-Modell Juni 2009“ aus über 140 Einträgen unter [www.sport-integriert-niedersachsen.de](http://www.sport-integriert-niedersachsen.de) aus.

„Integration durch Sport“ ist kein neues Thema für die DJK. Bereits seit 1998 gehören die Northeimer ununterbrochen zu den Stützpunktvereinen des gleichnamigen Bundesprogramms. Damit zählen sie zu den erfahrensten aller derzeitigen Stützpunktvereine und profitieren dabei von der konzeptionellen und finanziellen Begleitung durch den LSB.

Mit den Jahren entwickelte der Volleyballverein viele verschiedene Sportangebote, um die unterschiedlichen Zielgruppen vor Ort direkt anzusprechen. Die Palette reicht von Beachvolleyballgruppen über offene Ballsportangebote und Mitmachaktionen bis hin zu Eltern-Kind-Gruppen. Besondere Aufmerksamkeit erfahren dabei niederschwellige Einstiegsangebote, die zumeist in enger Zusammenarbeit mit den kompetenten Netzwerkpartnern realisiert werden.

Ausführliche Erläuterungen zu den Angeboten der DJK Kolping Northeim gibt es im Internet unter [www.sport-integriert-niedersachsen.de](http://www.sport-integriert-niedersachsen.de) und unter [www.djk-northeim.de](http://www.djk-northeim.de).

## Erneute Änderungen zur Libero-Regelung

# Ab sofort sind 2 gleichwertige Liberos erlaubt

(KN) Die neuen Spielregeln sind noch im Druck, da wartet der Weltvolleyballverband FIVB mit einer erneuten Änderung auf, diesmal aber mit einer außerordentlich sinnvollen. Durfte das Volleyballvolk Ende 2008 noch davon ausgehen, dass es zukünftig 12 „normale“ Spieler plus 2 Liberos geben würde, ruderte die FIVB schnell wieder zurück. Hintergrund: Das IOC genehmigte keine Erhöhung der Spielerzahl bei Olympia. Es musste also bei 12 Spielern bleiben. Trotzdem sollte es zwei Liberos geben, wobei der 2. Libero ein reiner Ersatzlibero sein sollte. So steht es auch in den überarbeiteten Int. Volleyballspielregeln, die derzeit noch nicht einmal erhältlich sind.

Inzwischen hat sich auch bei der FIVB die Erkenntnis durchgesetzt, dass dies keine besonders kluge Entscheidung war. Vor wenigen Tagen beschloss sie deshalb einen „Test“ für die Dauer eines Jahres:

- Es bleibt bei 12 Spielern.
- Von diesen 12 Spielern dürfen max. 2 Liberos nominiert werden.
- Es darf nur ein Libero auf dem Feld stehen.
- Der Libero darf nach jedem Spielzug beliebig mit dem 2. Libero gewechselt werden.
- Die beiden Liberos müssen ein gleichfarbiges Trikot tragen.

Dieser „Test“ wird mit extrem hoher Wahrscheinlichkeit in einem Jahr zur Regel erhoben.

Diesem „Test“ hat sich auch der DVV angeschlossen. Die obige Regelung gilt also ab sofort im gesamten Spielbetrieb in Deutschland. NVV und BVV begrüßen diese Entscheidung ausdrücklich. Nur so macht ein zweiter Libero wirklich Sinn!

Hinweis: es folgt als nächste Ausgabe ein Newsletter Spezial „Schiedsrichter“, der über weitere Regeländerungen informieren wird!

Offizieller NVV Ausrüster

